



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

Achtung! Expertinnen¹ gefragt!

Diese Woche begeben wir uns auf einen neuen Schulweg. Die im Individuellen Ausbildungsplan-Praxis (IA-P) gesammelten sehr guten Lern-Erfahrungen versuchen wir vom 11. bis 15. Mai auch auf schulisches Lernen zu übertragen. Das bedeutet zunächst, dass wir nicht in einer Kursgruppe arbeiten, sondern dass die Fachschülerinnen in **individuellen Lernprojekten** tätig werden. Die Lernthemen sind dabei sehr breit und facettenreich angelegt. Kompetenzgewinn entsteht dabei bei jeder Fachschülerin ausgehend von den eigenen bereits erworbenen Fähigkeiten.

Zu Beginn stand für jede Fachschülerin der „**Analyse-Fragebogen zum individuellen Ausbildungsplan-Schule**“. Hier wurden entlang der Handlungsfelder die eigenen schon vorhandenen Kompetenzen herausgearbeitet. Diese Selbsteinschätzung wurde in einer Lerngruppe von 5 Personen mit jeweils einer Lernberaterin ergänzt und hinterfragt. Nun galt es **eigene Lernziele zu finden, Fragestellungen zu entwickeln**, an denen in der IA-S Projektwoche konkret gear-



AnleiterInnentag am 23. April 2009 in Ober-sontheim: Einen Rückblick gibt es unter http://www.hepschule-sha.de/?page_id=272

beitet werden kann. Im anschließenden Planungsgespräch wurden dann konkrete **Lernprojekte** geplant und vereinbart. In



dieser Woche nun sind unsere Fachschülerinnen an den zu bearbeitenden Themen dran. Das Schulhaus versteht sich dabei als offene Lernwerkstatt: Hier sind die Lernberaterinnen anzutreffen, hier können aber auch Lernerfahrungen mit anderen Fachschülerinnen vernetzt und ausgetauscht werden. Individuelle Beratung bei den Lernprojekten findet durch die jeweils zugeordnete Lernberaterin statt.



Am Donnerstag werden die gesammelten Lernerfahrungen dann mit den Lerngruppen ausgewertet. Am Freitag findet im Gesamtkurs eine Präsentation der erarbeiteten Themen statt.

Methodisch und inhaltlich sind die Lernprojekte sehr unterschiedlich.

Einige Fachschülerinnen planen auch Expertinnen-Befragungen. So kann es durchaus sein, dass auch Sie als Expertin zu einem speziellen Thema interviewt werden. Bitte unterstützen Sie die Fachschülerinnen auf dem **eigenen Weg zu**



kompetenten Expertinnen!

Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnissicherung am Freitag am Ende dieser ersten **IA-S Projektwoche**!

¹ Die Verwendung der weiblichen Form dient der schriftsprachlichen Vereinfachung. Im Sinne des Gleichstellungsgebots sind immer Frauen und Männer gemeint.

Das Thema **Zeitstruktur** hat die Fachschule in den letzten Jahren immer wieder beschäftigt. Unsere Ausbildung findet im Wechsel zwischen Theorie und Praxis statt. Wichtige Frage ist dabei, wie sich die Theorie- und Praxisphasen voneinander abgrenzen. Unsere aktuelle Zeitstruktur ist grob gekennzeichnet durch den Wechsel zwischen 3 Monaten Theorie und 3 Monaten Praxis. Diese Gleichmäßigkeit wird an mehreren Stellen, z.B. durch spezielle Praktika, unterbrochen.

Teilweise ist diese zeitliche Organisationsform für unsere Praxisstellen schwer realisierbar. Deshalb waren wir auf der Suche nach einem Modell, das Lernen sinnvoll möglich macht und gleichzeitig die organisatorischen Fragestellungen der Praxis mitberücksichtigt.

Die verschiedenen Ideen und Positionen zur Zeitstruktur wurden von der Fachschule Anfang vergangenen Jahres erhoben. Anhand des **Lernraumpapiers** stellten wir als Fachschule unsere eigene Position zum Thema Zeitstruktur vor. Nach Gesellschafter-Versammlung und Schulbeirat wurde der „**Kleine Kreis Zeitstruktur**“ ins Leben gerufen, in dem je eine Vertreterin pro Einrichtung, zwei Vertreterinnen der Fachschule und eine Fachschülervertreterin beteiligt waren. Dort wurden **zwei Zeitstruktur-Modelle entwickelt**, die nun auf der Gesellschafter-Versammlung zur Abstimmung standen.

Nach intensiver Diskussion wurde auf der Gesellschafter-Versammlung am 6. Mai 2009 ein **Doppelschluss** erzielt, der neben der Zeitstruktur auch nochmals die Verpflichtung beinhaltet, auch zukünftig mit der Haller Schule zusammenzuarbeiten und ausreichend Praxisausbildungsplätze für die Ausbildung im Wechsel zwischen Theorie und Praxis zur Verfügung zu stellen.

Ab September 2010 werden wir nun unsere Zeitstruktur, die von langen Schulblöcken gekennzeichnet ist durch ein „**2 Wochenmodell**“ der Zeitplanung ersetzen.

Bei diesem Modell:

- sind die Wochenstunden pro Schulwoche von 41 auf 43 erhöht,
- ist der lange Block zu Beginn der Ausbildung für 4 Wochen durch einen Praxisblock unterbrochen,
- sind im Regelfall die FachschülerInnen 2 Wochen an der Fachschule und 4 Wochen in der Praxis.
- findet Theorieunterricht auch im dritten Jahr statt,
- kann das erste und das zweite Jahr als Tandem gefahren werden,
- ist die Praxisanwesenheit über 3 Jahre gleichmäßiger verteilt, dass heißt, die Anzahl der zu unterrichtenden Wochen pro Jahr ist im Vergleich zum bestehenden Modell ähnlicher.

Der Beschluss schafft nach langen Diskussionen nun eine Klarheit und drückt die Solidarität unserer Einrichtungen mit der Fachschule und den anderen Einrichtungen aus.

Unsere Aufgabe ist es nun diese neue **Zeitstruktur inhaltlich umzusetzen**. Wir werden Sie immer wieder auf dem Laufenden halten. Aktuelle Infos finden Sie auch unter www.hepschule-sha.de in der Kategorie Prozepte/Zeitstruktur. Hier finden Sie auch Lernraumpapier und das Strukturmodell.

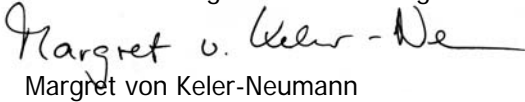
Bei der Gesellschafter-Versammlung wurde **Herr Dr. Kurt Klappenecker verabschiedet**. Der Stiftungsleiter der Evangelischen Stiftung Lichtenstern wird Ende Juni in den Ruhestand wechseln. Dies hat auch sein Ausscheiden aus der Gesellschafter-Versammlung zur Folge, der er 18 Jahre als Vorsitzender vorstand. Mit Herrn Dr. Klappenecker verlässt einer der Mitbegründer der Fachschule diese. Wir wünschen ihm einen guten Abschied aus dem Berufsleben und einen erfüllten Ruhestand!

Als **Nachfolgerin** im Amt der Vorsitzenden der Gesellschafter-Versammlung wurde Pfarrerin **Sybille Leiß** gewählt, die in Lichtenstern die Nachfolge von Herrn Klappenecker antritt. Als **stellvertretender Vorsitzender** der Gesellschafter-Versammlung wurde Pfarrer **Rudolf Schmid**, theologisch-pädagogischer Vorstand des Sonnenhofes, bestätigt.

Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Dies waren wieder ein paar aktuelle Infos aus der Fachschule.

Im Namen des gesamten Teams grüßen herzlich


Margret von Keler-Neumann


Martin Herrlich

**Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall**
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91_50 02 81
fax 07 91_50 02 04
www.hepschule-sha.de
julia.hahn@hepschule-sha.de